



OCD – EIN “NEUES“ GESUNDHEITSPROBLEM BEIM BORDER COLLIE?

In den letzten Jahren wurden im Tierspital Zürich so viele Border Collies wegen OCD in der Schulter operiert, dass die Chirurgen aufmerksam wurden, und uns auf ein mögliches Zuchtproblem beim Border Collie hinwiesen.

OCD (Osteochondritis dissecans) ist eine Wachstumsstörung, die meist im Alter von 5 bis 12 Monaten auftritt. Es kann im Prinzip jedes Gelenk betroffen sein, aber beim Border Collie scheint sich die Krankheit auf die Schultergelenke zu beschränken. Durch das Loslösen eines Stücks des Gelenksknorpels werden mehr oder weniger starke Schmerzen ausgelöst, das heisst, der Hund geht lahm. OCD kann in nur einer Schulter oder auch in beiden gleichzeitig auftreten. Sind beide Schultern gleich stark befallen, geht der Hund eventuell nur klamm, ohne dass wir eine deutliche Lahmheit sehen.

Leichte Fälle von OCD können von selbst ausheilen, ohne dass der Hund später noch Probleme haben wird. Bei schweren Fällen, das heisst, wenn ein grosses Knorpelstück losgelöst wird, sollte der Hund unbedingt operiert und das Stück entfernt werden. Wird dies unterlassen, wird der Hund früher oder später in diesem Gelenk eine Arthrose entwickeln und somit infolge Schmerzen und Lahmheit frühzeitig als Arbeitshund unbrauchbar werden.

An der Entstehung von OCD sind wahrscheinlich mehrere Faktoren beteiligt, wie z. B. schnelles Wachstum, Fütterung, Umwelteinflüsse, unvernünftige Bewegung des Welpen und eventuell auch eine vererbte Veranlagung (ähnlich wie bei HD).

Da es unser Anliegen ist, den Border Collie als Arbeitshund möglichst gesund und langlebig zu erhalten, sollten wir so schnell wie möglich versuchen herauszufinden, ob wir hier ein neues Zuchtproblem haben, oder ob sich die Anzahl der Border Collies mit OCD in einem normalen Rahmen bewegt.

Um zu den nötigen Informationen zu gelangen, möchten wir deshalb alle Border Collie Besitzer dazu aufrufen, bei ihren Hunden anlässlich des HD-Röntgens zusätzlich je eine seitliche Röntgen-Aufnahme beider Schultergelenke anfertigen zu lassen und diese zusammen mit den HD-Röntgen einzuschicken.

Auch bei älteren Hunden können die Schultern (ohne Narkose) geröntgt und die Aufnahmen mit einem normalen HD/ED/OCD-Formular eingeschickt werden.

Wir danken Euch schon im voraus für Euren Einsatz zur Gesunderhaltung unserer Rasse.

Für die Zucht- und Körkommission des Border Collie Club der Schweiz

Daniela Gerber-Mattli
Fambach
3538 Röthenbach im Emmental
Tel 034 491 18 71
Fax 034 402 65 03
E-Mail gerber.mattli@bluewin.ch